



record FlipFlow Triple

Bedienungsanleitung

Dokumentidentifikation

Artikelnummer: 121-006454286
Version: 4.0
Publikationsdatum: 17.09.2024

Original-Anleitung

Subject to technical modifications
Copyright © agtatec ag

Inhaltsverzeichnis

Änderungsverzeichnis	5
1 Sicherheit	6
1.1 Darstellung der Warnhinweise	6
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
1.3 Allgemeine Gefahren	6
1.4 Stand der Technik	9
1.5 Persönliche Schutzausrüstung.....	9
1.6 Zubehör und Haftung	10
2 Allgemeines	11
2.1 Zweck und Anwendung der Anleitung.....	11
2.2 Urheberrecht	11
2.3 Produktidentifikation	11
2.4 Hersteller.....	11
2.5 Zielgruppe	11
2.6 Begriffsdefinitionen.....	12
3 Beschreibung	13
3.1 Produktübersicht	13
3.2 Allgemeine Beschreibung	14
3.3 Sicherheitsausstattung und Bedienelemente.....	14
3.3.1 Bedienungseinheit	14
3.3.2 iPort.....	14
3.3.3 Signalgebung	14
3.3.4 Schlüsselschalter BDE-Lock.....	14
3.3.5 Not-Auf-Schalter (Option)	15
4 Spezifikationen	16
4.1 Abmessungen	16
4.2 Elektrische Eingänge und Anschlüsse.....	16
5 Bedienung	18
5.1 Menü	18
5.2 Reset durchführen.....	19
5.3 Bedienungseinheit sperren	19
5.4 Betriebsarten und Funktionen	20
5.4.1 Betriebsart SCHLEUSE	20
5.4.2 Betriebsart GESCHLOSSEN und VERRIEGELT	21
5.4.3 Betriebsart OFFEN	21
5.4.4 Betriebsart FLOW	21
5.4.5 Betriebsart REINIGUNG	22
5.4.6 Betriebsart WARTUNG	22
5.4.7 Funktion Autorisierter Zugang.....	23
5.4.8 Funktion Not AUF	23
5.4.9 Funktion Not ZU.....	23
5.4.10 Funktion POWERSAVE	23
5.4.11 Funktion Antipassback.....	23
5.4.12 Funktion bei Stromausfall (POWER-UP)	24
6 Prüfung und Wartung	25
6.1 Generelles.....	25
6.2 Pflichten des Betreibers	26

Inhaltsverzeichnis

7 Störungen	28
7.1 Statusanzeigen	28
7.2 Fehleranzeigen	28
7.3 Mögliche Störungen	28
7.3.1 Stromausfall	28
7.3.2 Alarm Störung des Personenstroms	28
7.3.3 Technischer Alarm	29
7.3.4 Alarm Eindringen	29
7.3.5 Antipassback-Alarm	29
7.3.6 Einwurf Alarm (optional).....	29
8 Außerbetriebnahme und Entsorgung	30
8.1 Außerbetriebnahme	30
8.2 Demontage und Entsorgung	30

Änderungsverzeichnis

Änderung	Ort
Komplette Überarbeitung aller Kapitel und Inhalte	Ganzes Dokument
Neue Kapitelstruktur	Ganzes Dokument
Überarbeitung aller Grafiken	Ganzes Dokument

1 Sicherheit

1 Sicherheit

1.1 Darstellung der Warnhinweise

In dieser Anleitung werden zur einfacheren Verständlichkeit verschiedene Symbole verwendet:



HINWEIS

Hinweise und Informationen, die für den richtigen und effizienten Arbeitsablauf hilfreich sind.



VORSICHT

Gegen eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen und Sachschäden führen könnte.



WARNUNG

Gegen eine latent vorhandene gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod und erheblichem Sachschaden führen kann.



GEFAHR

Gegen eine unmittelbar gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.



GEFAHR

Gegen unmittelbar oder latent vorhandene gefährliche Situation, die zu einem elektrischen Schlag und danach zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Anlage ist ausschließlich für den Einsatz als Personendurchgang bestimmt. Der Einbau darf nur in trockenen Räumen erfolgen. Bei Abweichungen sind entsprechende bauseitige ordnungsgemäße Abdichtungen und Wasserabläufe anzubringen.

Ein anderer oder darüberhinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen sowie die regelmäßige Pflege, Wartung und Instandhaltung.

Eingriffe oder Veränderungen an der Anlage, die nicht von autorisierten Servicetechnikern durchgeführt werden, schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.



HINWEIS

Der Betrieb einer automatischen Tür in Kombination mit einer Schlupftüre darf nur dann erfolgen, wenn sich diese in gesicherter Position befindet.

1.3 Allgemeine Gefahren

Im folgenden Abschnitt sind Gefahren genannt, die von der Anlage auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung ausgehen können.

Um das Risiko von Fehlfunktionen, Sachschäden oder Verletzungen von Personen zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen die hier aufgeführten Sicherheitshinweise beachtet werden.

Ebenso müssen die spezifischen Sicherheitshinweise in den weiteren Abschnitten dieser Anleitung beachtet werden.



GEFAHR

Stromschlag!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung oder Entfernen der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- a) Vor Beginn der Arbeiten (Reinigung, Instandhaltung, Austausch) an aktiven Teilen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel den allpolig spannungsfreien Zustand herstellen und für die Dauer der Arbeiten sicherstellen.
- b) Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.
- c) Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- d) Die Stromzufuhr erst nach Abschluss aller Arbeiten herstellen.
- e) Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifiziertem Personal durchführen lassen.



GEFAHR

Schwere oder tödliche Verletzungen!

Wenn Sicherheitseinrichtungen der Brandschutzanlage nicht einwandfrei funktionieren, besteht Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen.

- a) Die Brandschutzanlage über Nacht nie vom Stromnetz trennen.
- b) Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
- c) Sicherheitshinweise auf der Anlage nicht entfernen.
- d) Brandschutztüren nie blockieren, offenhalten oder anderweitig das Schließen verhindern.
- e) Kontrolle, Service und Wartung der Brandschutzanlage nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.
- f) Die Brandschutzanlage nach dem Stand der Technik prüfen und warten lassen.



WARNUNG

Ernsthafte Verletzungen und großer Sachschaden.

Falsche Montage kann zu ernsthaften Verletzungen führen und/oder einen großen Sachschaden verursachen.

- a) Alle wichtigen Anweisungen bezüglich sicherer Montage beachten und einhalten.



VORSICHT

Risiko von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen!

Unsachgemäße Einstellungen können zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen führen.

- a) Die Anlage über Nacht nicht vom Stromnetz trennen.
- b) Einstellungen nur von dafür qualifiziertem Personal durchführen lassen.
- c) Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
- d) Störungen durch Fachpersonal oder dafür qualifiziertes Personal beheben lassen.
- e) Service und Wartung nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.



VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen!

Mangelnde oder unaufmerksame Reinigung oder Pflege der Anlage kann zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen führen.

- a) Die Sensoren regelmäßig auf Verschmutzung prüfen und gegebenenfalls reinigen.
- b) Schmutzansammlungen in der Bodenschiene oder unter der Bodenmatte regelmäßig entfernen.
- c) Die Anlage von Schnee und Eis freihalten.
- d) Keine aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.
- e) Streusalz oder Rollsplitt nur bedingt verwenden.
- f) Bodenmatte faltenlos und bündig mit dem Boden verlegen.
- g) An der Anlage keine Einrichtungen wie Leiter oder ähnliches zur Reinigung anstellen oder befestigen.



VORSICHT

Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen!

Die Tür kann unvorhergesehen öffnen, schließen oder drehen. Dadurch besteht Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen.

- a) Im Öffnungsbereich der Anlage dürfen sich keine Personen aufhalten.
- b) Sicherstellen, dass bewegliche Gegenstände wie Fahnen oder Pflanzenteile nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.
- c) Keine Einstellungen an der Bedienungseinheit vornehmen, wenn die Anlage benutzt wird.
- d) Störungen sofort durch Fachpersonal oder dafür qualifiziertes Personal beheben lassen.
- e) Gegenstände aus dem Öffnungsbereich entfernen.
- f) Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
- g) Nicht durch eine sich schließende Anlage hindurchgehen.



VORSICHT

Risiko von Quetschungen und Abtrennung von Gliedmaßen

Wenn sich die Anlage bewegt, kann unvorsichtiges Verhalten zu schweren Verletzungen oder zum Abtrennen von Gliedmaßen führen.

- a) Nicht hineingreifen, wenn sich Teile der Anlage bewegen.
- b) Abstand halten, wenn sich Teile der Anlage bewegen.
- c) Die Anlage nicht anstoßen oder berühren, wenn sie sich bewegt.
- d) Schutzabdeckungen während des Betriebes nicht öffnen oder entfernen.
- e) Abdeckungen an der Anlage nicht dauerhaft demontieren.
- f) Kontrolle, Service, Wartung und Reinigung nur bei stillstehender und ausgeschalteter Anlage durchführen.



VORSICHT

Risiko von Sachschaden oder Verletzungen!

Bei nicht funktionierenden, manipulierten oder außer Betrieb gesetzten Sicherheitseinrichtungen besteht das Risiko von Sachschaden oder Verletzungen, die bis hin zum Tod führen können.

- a) Sicherheitseinrichtungen niemals außer Kraft setzen oder manipulieren.
- b) Kontrolle, Service und Wartung der Sicherheitseinrichtungen nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.



VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen!

Wenn unbefugte Personen die Anlage benutzen, besteht Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen.

- a) Kinder unter 8 Jahren dürfen die Anlage nur unter Beaufsichtigung benutzen.
- b) Kinder dürfen nicht mit oder an der Anlage spielen oder sie reinigen und pflegen.
- c) Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten sowie Personen mit mangelndem Wissen oder Erfahrung dürfen die Anlage nur unter Beaufsichtigung benutzen oder müssen Anweisungen dafür erhalten und diese verstanden haben.



HINWEIS

Die länderspezifischen Vorschriften müssen beachtet und eingehalten werden.



HINWEIS

Um Funktionsstörungen zu vermeiden, dürfen bewegliche Gegenstände wie Fahnen oder Pflanzenteile nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.



HINWEIS

Die Anlage muss während der Funktions- und Sicherheitskontrolle auf Ungleichgewicht und Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung von Kabeln, Federn und Befestigungsteilen überprüft werden.

Die Anlage darf NICHT benutzt werden, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen.



HINWEIS

Bevor mit Arbeiten begonnen werden kann, muss eine Personensperrung der Anlage und dem Gefahrenbereich erfolgen.

1.4 Stand der Technik

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt worden und erfüllt, je nach Option und Maße, die Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

Dennoch können bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für den Benutzer entstehen.



HINWEIS

Montage-, Inbetriebnahme-, Prüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Anlage dürfen nur von ausgebildeten und autorisierten Personen durchgeführt werden.

Nach der Inbetriebnahme oder Reparatur, Kontrollliste ausfüllen und beim Kunden hinterlegen.

Wir empfehlen einen Wartungsvertrag abzuschließen.

1.5 Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Gesundheit zu schützen. Das Personal muss während den verschiedenen Arbeiten an und mit der Anlage persönliche Schutzausrüstung tragen.

Im Folgenden wird die persönliche Schutzausrüstung erläutert:



Der Gehörschutz dient zum Schutz des Gehörs vor Lärm. Als Faustregel gilt Gehörschutzpflicht ab dann, wenn eine normale Unterhaltung mit anderen Personen nicht mehr möglich ist.



Der Kopfschutz dient zum Schutz vor herabfallenden und umherfliegenden Teilen und Materialien. Zudem schützt er vor dem Anstoßen des Kopfes an harten Gegenständen.



Die Schutzbrille dient zum Schutz der Augen vor umherfliegenden Teilen, Staub, Splitter oder Flüssigkeitsspritzern.



Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen sowie vor Verbrennung bei Berührung mit heißen Oberflächen.



Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallenden Teilen und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund. Die Durchtrittssicherheit der Schuhe stellt sicher, dass spitze Gegenstände nicht in den Fuß eindringen.



Die Warnweste dient dazu, dass das Personal auffällt und dadurch gesehen wird. Durch die verbesserte Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit schützt die Warnweste das Personal in stark befahrenem Arbeitsbereich vor Kollision mit Fahrzeugen.

Je nach Arbeitsort und Arbeitsumgebung variiert die einzusetzende Schutzausrüstung und muss entsprechend angepasst werden. Neben den Schutzausrüstungen für bestimmte Arbeiten kann der jeweilige Arbeitsort weitere Schutzausrüstungen (wie z. B. Auffanggurt) erfordern.

In hygienegeschützten Bereichen können besondere oder zusätzliche Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung gestellt werden. Diese Anforderungen müssen bei der Wahl der persönlichen Schutzausrüstung beachtet werden. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wahl der persönlichen Schutzausrüstung muss der Sicherheitsbeauftragte im Betrieb oder am Arbeitsort befragt werden.

1.6 Zubehör und Haftung

Die sichere und störungsfreie Funktion der Anlage wird nur zusammen mit der Verwendung von Zubehör garantiert, welches vom Hersteller empfohlen wurde. Für resultierende Schäden aus eigenmächtigen Veränderungen der Anlage oder Einsatz von nicht zugelassenem Zubehör lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

2 Allgemeines

2.1 Zweck und Anwendung der Anleitung

Diese Anleitung ist Bestandteil der Anlage und ermöglicht den effizienten und sicheren Umgang mit der Anlage. Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss die Anleitung jederzeit zugänglich und in unmittelbarer Nähe der Anlage aufbewahrt werden.

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Der Bediener muss die Anleitung vor Beginn aller Arbeiten gelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung der Sicherheitshinweise und das Befolgen der Handlungsanweisungen. Darüber hinaus gelten die örtlichen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen.

Die Anleitung kann auch auszugsweise an eingewiesenes Personal abgegeben werden, welches mit der Bedienung der Anlage betraut ist.

Die Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Darstellung abweichen. Spezifische Darstellungen sind in den Zeichnungen enthalten.



HINWEIS

Ein Ersatz der Anleitung ist beim Inverkehrbringer oder auf der Webseite erhältlich.

2.2 Urheberrecht

Das Urheberrecht der Anleitungen verbleibt bei:

© ASSA ABLOY

Die Anleitungen dürfen ohne schriftliche Einwilligung der Firma ASSA ABLOY weder vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbes verwendet werden.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadensersatz.

2.3 Produktidentifikation

Zur genauen Identifikation dient das an der Anlage angebrachte Typenschild.

2.4 Hersteller

ASSA ABLOY Entrance Systems AB

Lodjursgatan 10

SE-261 44, Landskrona

SCHWEDEN

2.5 Zielgruppe



VORSICHT

Verletzungsgefahr!

Wenn unqualifiziertes Personal Arbeiten an der Anlage vornimmt oder sich im Gefahrenbereich der Anlage aufhält, entstehen Gefahren, die schwere Verletzungen und erhebliche Sachschäden verursachen können.

- a) Alle Tätigkeiten nur durch qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- b) Unqualifiziertes Personal von den Gefahrenbereichen fernhalten.

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die nachstehend aufgeführten Zielgruppen:

- Betreiber der Anlage:
diejenige Person, die für den technischen Unterhalt dieser Anlage zuständig ist
- Bediener der Anlage:
diejenige Person, welche die Anlage täglich bedient und entsprechend instruiert wurde

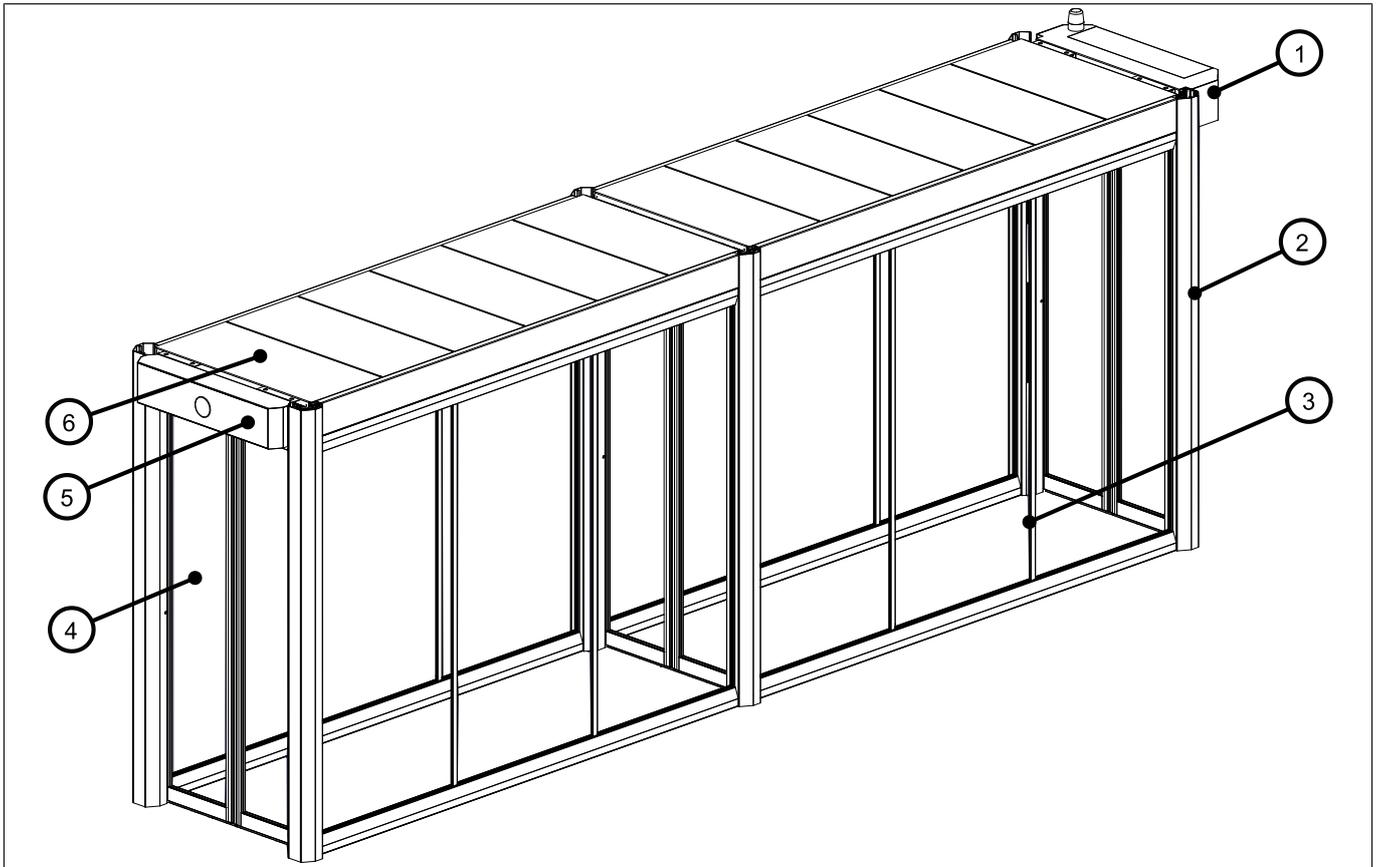
2 Allgemeines

2.6 Begriffsdefinitionen

Begriff:	Erläuterung:
Anlage	Der Begriff wird in dieser Anleitung auch als Synonym für das Produkt verwendet. Als Anlage werden Türantriebe, Karusselltüren, Schiebetüren etc. bezeichnet. Wenn sich Angaben in dieser Anleitung auf einen bestimmten Typ beziehen, wird dies im Text entsprechend dargestellt.
Benutzer	Benutzer sind alle Personen, welche die Anlage gebrauchen.
Betreiber	Als Betreiber der Anlage wird der jeweilige Inhaber bezeichnet, unabhängig davon, ob er diese als Besitzer betreibt oder an Dritte weitergibt.
Bevollmächtigter	Der Bevollmächtigte übernimmt vom Hersteller gewisse Teile seiner Verpflichtungen im Hinblick auf die Erfüllung der Anforderungen der Maschinenrichtlinie. Insbesondere kann der Bevollmächtigte auch die Anlage in Verkehr bringen und/oder EG-Einbauerklärungen unterschreiben.
Fachpersonal	Fachpersonal ist autorisiert und entsprechend geschult, um folgende Arbeiten durchzuführen: – Demontage, Montage, Inbetriebnahme, Bedienung, Prüfung, Wartung, Störungsbehebung, Außerbetriebnahme Das Fachpersonal verfügt über mehrjährige Berufserfahrung im technischen Bereich, z.B. als Mechaniker oder Maschinenschlosser. Das Fachpersonal kennt die von der Anlage ausgehenden Restrisiken und ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahrenstellen selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.
Hersteller	Der Hersteller ist derjenige, der eine in den Geltungsbereich der Maschinenrichtlinie fallende Maschine oder unvollständige Maschine konstruiert und/oder baut.
Lebensphasen	Als Lebensphasen werden alle Zustands- und Verwendungsphasen der Anlage bezeichnet. Dies gilt ab dem Verlassen der Fabrikationsstätte bis zur Entsorgung der Anlage.
Personal	Als Personal werden alle Personen bezeichnet, die an und mit der Anlage Tätigkeiten ausführen. Personal kann zum Beispiel der Bediener, das Reinigungs- oder das Sicherheitspersonal sein. Das Personal erfüllt die vom Hersteller geforderten Personalqualifikationen.
Service-Techniker	Sachkundige und vom Hersteller oder dessen Beauftragten autorisierte Fachperson, für die Ausführung der Inbetriebnahme, Wartung und Instandstellung.

3 Beschreibung

3.1 Produktübersicht



1	Abdeckung Ausgang <ul style="list-style-type: none"> – Sensor – Piktogramm (Option) – Antrieb Türflügel – Signalleuchte – Lautsprecher (Option) – Verriegelung (Option) 	2	Pfosten <ul style="list-style-type: none"> – Sensor – LED-Streifen (Option) – Not-Auf-Schalter (Option)
3	Seitenteil <ul style="list-style-type: none"> – Sensor (Option) – Lauflichter (Option) 	4	Türflügel
5	Abdeckung Eingang <ul style="list-style-type: none"> – Sensor – Piktogramm – Antrieb Türflügel – Bedieneinheit – Schlüsselschalter – iPort – Lautsprecher (Option) – Verriegelung 	6	Decke <ul style="list-style-type: none"> – Sensor – Steuerplatine – Serviceklappe – Beleuchtung – Sirene (Option) – Staubdach (Option) – Volumetrische Raumüberwachung (Option)

3 Beschreibung

3.2 Allgemeine Beschreibung

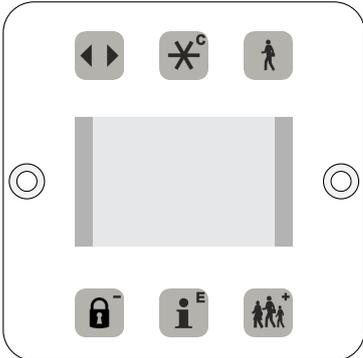
Die Anlage ist für die automatische Bewältigung von Personenaufkommen in und an Flughäfen und anderen sicherheitssensiblen Gebäuden ausgelegt. Personen gehen einzeln durch den Korridor in nur eine Richtung und ohne die Möglichkeit, in die Richtung zurückzugehen, aus der sie gekommen sind. Die Anlage verhindert ebenfalls den unkontrollierten Zugang von Personen, die aus einem öffentlichen Bereich kommend eine Sicherheitszone oder einen geschützten Bereich betreten wollen.

Anwendungen:

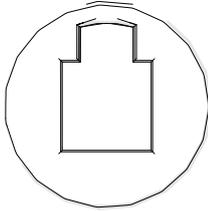
- Auf Flughäfen zwischen öffentlichen Bereichen und Sicherheitszonen (z. B. Landseite/Luftseite)
- Zum Schutz von sonstigen sicherheitssensiblen Bereichen wie Häfen und Bahnhöfen
- Zur Steuerung des Zugangs zu öffentlichen Gebäuden oder Industrieanlagen

3.3 Sicherheitsausstattung und Bedienelemente

3.3.1 Bedienungseinheit

	<p>Die Bedienungseinheit BDE-D ist eine Ein- und Ausgabereinheit für die Bedienung und eingeschränkte Programmierung der Anlage. Das Display zeigt Informationen zur Anlage mittels Symbolen und Text an.</p>
--	---

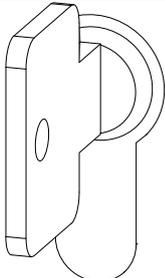
3.3.2 iPort

	<p>Der iPort ist ein integrierter Anschluss für Kontroll- und Programmiergeräte.</p>
---	--

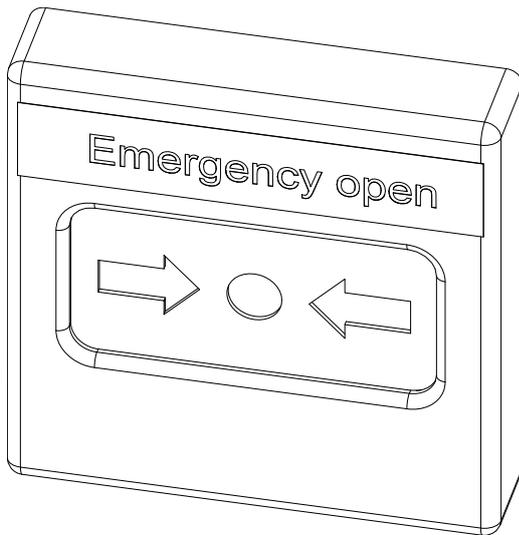
3.3.3 Signalgebung

Die Signalgebung hängt von der ausgewählten Betriebsart und den kundenseitig bestellten Zusatzfunktionen ab. In der Basisausstattung verfügt die Anlage über eine LED Anzeige an der Tür.

3.3.4 Schlüsselschalter BDE-Lock

	<p>Mit dem Schlüsselschalter BDE-Lock wird die Bedienungseinheit BDE-D frei geschaltet oder blockiert. Wird der Schlüsselschalter BDE-Lock auf blockiert gedreht, wird die Bedieneinheit gesperrt - Änderungen des Betriebsmodus können erst durch eine Entsperrung des BDE-LOCKS durchgeführt werden.</p>
---	--

3.3.5 Not-Auf-Schalter (Option)



Bei einem Systemausfall oder im Panik Fall reicht die Betätigung des Fluchtweg-Notschalters, um die Anlage in Sicherheitsstellung zu bringen.

Für die Rückkehr zum Normalbetrieb muss der Not-Auf-Schalter manuell zurückgesetzt werden. In regelmäßigen Abständen ertönt eine akustische Erinnerung.

Der Befehl der GLT zur «Totalöffnung» hat immer Vorrang: beide Türen öffnen.

Bei Betätigung Not-Auf - mittlere Tür (Triple), öffnet die mittlere und die Ausgangstür.

Bei Betätigung Not-Auf - Ausgangstür, öffnet die Ausgangstür, die mittlere Tür nur wenn sich noch jemand in Tunnel 1 befindet.

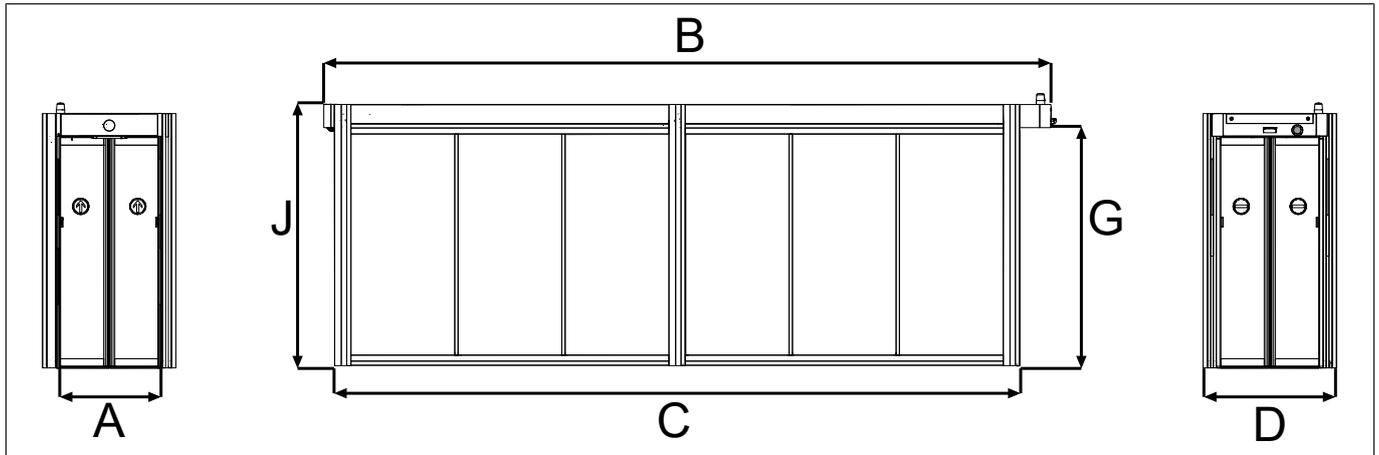
Status:

- Beleuchtung an.
- Eingangstür geschlossen und verriegelt.
- LED-Leiste am Eingang rot, in der Mitte (Triple) und am Ausgang grün.
- Piktogramme am Eingang und Ausgang rot.

4 Spezifikationen

4 Spezifikationen

4.1 Abmessungen



Abmessungen (Millimeter & Zoll)					
Tür Typ	650	900	1100	1200	1400
A	650 mm / 25,591 Zoll	900 mm / 35,433 Zoll	1100 mm / 43,307 Zoll	1200 mm / 47,244 Zoll	1400 mm / 55,118 Zoll
	A = Durchgangsbreite				
B	6520 mm / 256,69 Zoll				
C	6148 mm / 242,05 Zoll				
D	980 mm / 38,465 Zoll	1230 mm / 48,307 Zoll	1430 mm / 56,181 Zoll	1530 mm / 60,118 Zoll	1730 mm / 68,110 Zoll
G	2150 mm / 84,65 Zoll				
	G = Durchgangshöhe				
J	2363 mm / 93,03 Zoll				
	J = Gesamthöhe				

4.2 Elektrische Eingänge und Anschlüsse



GEFAHR

Stromschlag!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung oder Entfernen der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Vor Beginn der Arbeiten (Reinigung, Instandhaltung, Austausch) an aktiven Teilen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel den allpolig spannungsfreien Zustand herstellen und für die Dauer der Arbeiten sicherstellen.
- Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.
- Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- Die Stromzufuhr erst nach Abschluss aller Arbeiten herstellen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifiziertem Personal durchführen lassen.



GEFAHR

Lebensgefahr fehlerhafte Montage

- a) Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Die falsche Montage einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.
 - ⇒ Die Verdrahtung für Niederspannung und Netzspannung nach Möglichkeit in einem separaten Kabelkanal installiert werden.
 - ⇒ Die gesamte Verdrahtung muss geleitet, gesichert und von beweglichen Teilen, Hitzequellen und scharfen Kanten geschützt werden.
 - ⇒ Alle elektrischen Bauteile innerhalb der Abdeckungen, müssen sicher liegen oder mit Klebeband befestigt werden.



HINWEIS

Elektrische Eingänge befinden sich an der Steuereinheit. Eingänge für die Stromzuleitung gibt es an jeder Standsäule.



HINWEIS

Werden mehrere Anlagen parallel montiert, muss die Stromversorgung über den Boden an den beiden äußeren Standsäulen erfolgen.



HINWEIS

Die Kabel des Gebäudemanagementsystems können ebenfalls über den Boden angeschlossen werden. Sie dürfen jedoch keinesfalls an die 115 / 230 VAC Versorgungskabel gekoppelt werden.



HINWEIS

Die Anlage ist für eine feste Verbindung mit dem elektrischen Versorgungsnetz vorgesehen. Ordnungsgemäße Erdung ist vorzusehen und die Verkabelung muss den örtlichen Vorschriften entsprechen.

Elektrische Daten: 115 / 230 VAC / 50-60 Hz / 1000 Watt | 1 Phase / 3 Drähte

Netzspannung:	115-230 VAC
Frequenz:	50-60 Hz
Leistungsaufnahme:	max.: 1000 Watt

5 Bedienung

5 Bedienung

5.1 Menü



HINWEIS

Über die Tasten der Bedienungseinheit werden im Hauptmenü die Betriebsarten und im Untermenü die Parameter der Anlage eingestellt.

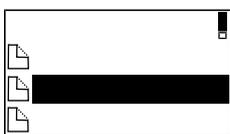
Die Funktionen der Tasten unterscheiden sich vom Haupt- zum Untermenü.

Hauptmenü				
Taste	Name	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
	Offen	Taste 1 x drücken	Offen, Sensoren deaktiviert	
	Stern	Ohne Funktion	Ohne Funktion	
	Schleuse	Taste 1 x drücken	Überwachung von beiden Richtungen	
	Verriegelung	Taste 1 x drücken	Tür geschlossen, Sensoren deaktiviert	
	Info	Neustart Steuergerät: Taste 5 s lang drücken	Neustart Steuergerät	
		Neustart Hardware Bedienungseinheit: Taste 12 s lang drücken	Neustart Hardware Bedienungseinheit	
		Taste 2 x drücken	Zugriff auf Parameter-Menü	
	Flow	Taste 1 x drücken	Überwachung von beiden Richtungen	



HINWEIS

Die Rückkehr vom Unter- zum Hauptmenü erfolgt automatisch 3 Minuten nach der letzten Eingabe.

Untermenü				
Taste	Name	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
	Enter	Taste 1 x drücken um ins nächste Untermenü zu gelangen.	Menüpunkt auswählen (Bsp.: Fehler, Status, Parameter), Eingabe bestätigen	
	Plus	Taste 1 x drücken um nach unten zu gelangen.	Navigation nach unten im Menü	
	Minus	Taste 1 x drücken um nach oben zu gelangen.	Navigation nach oben im Menü	
	Clear	Taste 1 x drücken um ins vorangehende Menü zu gelangen	Menüpunkt verlassen ohne speichern	

5.2 Reset durchführen

Reset der Bedienungseinheit				
Schritt	Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
1.		Taste 12 Sekunden drücken	Reset der Bedienungseinheit durchführen (Verbindung wird hergestellt)	

Reset der Steuerung				
Schritt	Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
1.		Taste 5 Sekunden drücken	Reset der Steuerung durchführen	
2.		Taste 1 x drücken	Reset abbrechen	
		Taste 1 x drücken	Reset durchführen	

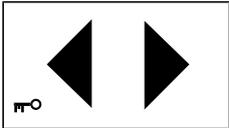
5.3 Bedienungseinheit sperren

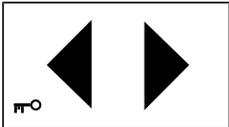


HINWEIS

Wird der Schlüsselschalter BDE-Lock auf blockiert gedreht, wird die Bedieneinheit gesperrt. Alternativ kann die Bedieneinheit über die Tastatur gesperrt werden.

5 Bedienung

Bediensperre über Tastatur aktivieren			
Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
	Tastenfolge wie abgebildet drücken Zum Deaktivieren, Tastenfolge erneut drücken	An der Bedienungseinheit können keine Einstellungen vorgenommen werden.	

Bediensperre mit Schlüssel aktivieren			
Voraussetzung	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
Gewünschte Betriebsart ist eingestellt.	Mit dem Schlüssel die Bediensperre aktivieren/deaktivieren	An der Bedienungseinheit können keine Einstellungen vorgenommen werden.	

5.4 Betriebsarten und Funktionen



HINWEIS

Der Anlagentyp TWIN besteht aus einem Eingang (Eingangstür) und einem Ausgang (Ausgangstür). Beim Anlagentyp TRIPLE gibt es eine zusätzliche Mitteltür. Die Kapitel gelten für beide Anlagentypen.

5.4.1 Betriebsart SCHLEUSE



HINWEIS

Der Personendurchsatz ist in der Betriebsart SCHLEUSE geringer als in der Betriebsart FLOW, gewährleistet jedoch maximale Sicherheit, selbst wenn während Schwachverkehrszeiten nur wenige Personen die Tür nutzen.



Ausgangssituation:

- Beleuchtung an.
- Eingangstür geschlossen.
- Mitteltür geschlossen.
- Ausgangstür geschlossen.
- LED-Leisten grün.
- Piktogramm am Eingang grün.
- Piktogramm am Ausgang rot.

Zyklus:

- Eine Person wird vom Eingangssensor erfasst, die Tür öffnet sich.
- Die Person tritt in den Tunnel ein, die Eingangstür schließt, wenn sich innerhalb eines parametrierbaren Zeitraums keine weitere Person nähert oder die max. Personenzahl erreicht wurde. Hat das System entschieden, die Tür zu schließen, wechseln die Farbe der LED-Leisten am Eingang auf Rot.
- Die LED-Leisten in der Mitte und am Ausgang blinken, um der Person anzuzeigen, dass sie warten soll.
- Sobald die Eingangstür geschlossen ist, öffnet sich die Mitteltür und Ausgangstür und zeitgleich wechselt die Farbe der LED-Leiste in der Mitte und am Ausgang auf grün und die LED-Leiste am Eingang blinkt.
- Die Person/en verlässt/verlassen den Tunnel, die Mitteltür und Ausgangstür schließen sich.
- Um den Personendurchsatz zu erhöhen und eventuelle Wartezeiten zu verringern, öffnet sich die Eingangstür wieder, sofern die Ausgangstür geschlossen und die Schleuse leer ist. Nach einer kurzen Wartezeit schließt sich die Eingangstür wieder. Wird eine weitere Person vom Sensor der Eingangstür erfasst, kehrt die Anlage in ihren normalen SCHLEUSEN-Modus zurück.
- Zyklusende

5.4.2 Betriebsart GESCHLOSSEN und VERRIEGELT



Kann auch für das manuelle Auslösen eines Neustarts genutzt werden

Status:

- Beleuchtung aus.
- LED-Leisten und Piktogramme rot.
- Türen geschlossen und verriegelt.

5.4.3 Betriebsart OFFEN

**HINWEIS**

Wenn die Sensorüberwachung im Tunnel nicht aktiviert ist, kann der Tunnel in beiden Richtungen durchschritten werden, ohne dass ein Alarm ausgelöst wird.

Ist die Sensorüberwachung im Tunnel aktiviert, kann der Tunnel nur in der erlaubten Durchgangsrichtung durchschritten werden. Ansonsten wird ein Alarm ausgelöst.



Status:

- Beleuchtung an.
- Eingangstür offen.
- Mitteltür offen.
- Ausgangstür offen.
- LED-Leisten am Eingang grün.
- LED-Leisten in der Mitte grün.
- LED-Leisten am Ausgang grün.
- Piktogramm am Eingang grün.
- Piktogramm am Ausgang ist, je nach Konfiguration rot oder grün.

5.4.4 Betriebsart FLOW

**HINWEIS**

Die Betriebsart FLOW ermöglicht einen hohen Personendurchsatz, da das gleichzeitige Öffnen der Türen keinerlei Beschränkungen unterliegt, wobei gleichzeitig dank der kurzen Ansprechzeit des Antipassback-Systems ein gewisses Sicherheitsniveau gewährleistet wird.



Ausgangssituation:

- Beleuchtung an.
- Eingangstür geschlossen.
- Mitteltür geschlossen.
- Ausgangstür geschlossen.
- LED-Leisten am Eingang grün.
- Piktogramm am Eingang grün.
- Piktogramm am Ausgang rot.

Zyklus:

- Eine Person wird vom Eingangssensor erfasst, die Tür öffnet sich.
- Die Person tritt in den Tunnel ein, die Tür schließt sich wieder (folgt eine weitere Person, bleibt die Tür offen).
- Die Person erreicht die Mitteltür, die Tür öffnet sich.
- Die Person erreicht die Ausgangstür, die Tür öffnet sich.
- Die Person verlässt den Tunnel, die Tür schließt sich wieder (folgt eine weitere Person, bleibt die Tür offen).
- Zyklusende.

5 Bedienung

5.4.5 Betriebsart REINIGUNG



HINWEIS

In dieser Betriebsart kann die Anlage gereinigt werden, ohne dass ein Alarm ausgelöst werden kann, während die Eingangstür geschlossen und verriegelt ist. Diese Betriebsart wird über einen lokalen, kundenseitig vorzusehenden Schalter an der Anlage aktiviert.

Status bei Reinigung Luftseite:

- Beleuchtung an.
- LED-Leisten aus.
- Piktogramm am Eingang rot.
- Piktogramm am Ausgang rot.
- Eingangstür offen.
- Mitteltür offen.
- Ausgangstür geschlossen und verriegelt.

Status bei Reinigung Landseite:

- Beleuchtung an.
- LED-Leisten aus.
- Piktogramm am Eingang rot.
- Piktogramm am Ausgang rot.
- Eingangstür geschlossen und verriegelt.
- Mitteltür offen.
- Ausgangstür offen.

Den Reinigungsbetrieb kann man auf zwei Arten verlassen:

- Das Reinigungspersonal schaltet selbst den Reinigungsmodus ab, noch bevor die eingestellte Dauer abgelaufen ist, und die Anlage kehrt in die vorherige Betriebsart zurück.
- Die Anlage zeigt durch ein akustisches Signal an, dass die eingestellte Dauer bald abläuft. Nach einer weiteren Verzögerungszeit schließt die Anlage wieder. Ist der Tunnel leer, kehrt die Anlage in die vorherige Betriebsart zurück. Ansonsten ertönt so lange ein Warnsignal, bis das Reinigungspersonal den Tunnel verlässt.

5.4.6 Betriebsart WARTUNG



HINWEIS

Diese Betriebsart erlaubt den Zugang für Techniker, ohne Alarm Meldungen abzusetzen. Die Betriebsart kann mittels bauseits installierten Schlüsselschalters aktiviert werden.

Status:

- Beleuchtung an.
- LED-Leisten gelb.
- Piktogramme am Eingang und Ausgang rot.

Bei Wartung Luftseite (Airside):

- Eingangstür offen.
- Mitteltür offen.
- Ausgangstür geschlossen und verriegelt.

Bei Wartung Landseite (Landside):

- Eingangstür geschlossen und verriegelt.
- Mitteltür offen.
- Ausgangstür offen.

5.4.7 Funktion Autorisierter Zugang

**HINWEIS**

Bei Aktivierung dieser Funktion ist es berechtigten Personen erlaubt in entgegengesetzter Richtung die Anlage zu benutzen. Die Funktion kann mittels bauseitig installierten Tasters oder durch das GLS (Gebäudeleitsystem) aktiviert werden.

Status:

- Beleuchtung an
- LED-Leisten rot
- Piktogramm am Eingang rot
- Piktogramm am Ausgang grün, wenn Zugang erlaubt

Zyklus:

- Ist der Tunnel leer und geschlossen werden bei dieser Funktion die mittlere (Triple) und die Ausgangstür geöffnet, nach Ablauf eines Timers oder der Erfassung einer Person im Tunnel 1 werden die mittlere und die Ausgangstür wieder geschlossen. Befindet sich nun weiterhin eine Person in Tunnel 1 wird die Eingangstür geöffnet und die Person kann den Tunnel verlassen, danach schließt sich die Eingangstür wieder. Falls der Tunnel leer ist, wechselt die Anlage wieder in seine eingestellte Betriebsart.
- Ist noch oder wieder eine Person im Tunnel, werden die mittlere und die Ausgangstür geöffnet und die Person muss die Anlage zum Ausgangsbereich hin verlassen.

5.4.8 Funktion Not AUF

**HINWEIS**

Wenn diese Funktion aktiviert ist, öffnen die Anlage Türen unabhängig von dem Status der Sicherheitssensoren. Dieser Modus wird im Brandfall oder Notfall durch einen Fernschalter im Gebäudeleitsystem aktiviert. Dieser Schalter wird bauseitig zur Verfügung gestellt und unterbricht die Verbindung zwischen J2: Pin 7 + Pin 8 an SST 200 (-3A1) an der Eingangstür.

5.4.9 Funktion Not ZU

**HINWEIS**

Wenn diese Funktion aktiviert ist, schließt die Eingangstür der jeweiligen Anlage, unabhängig vom Status der Sicherheitssensoren. Dieser Modus wird von einem Fernschalter im Gebäudeleitsystem aktiviert. Dieser Schalter wird bauseitig zur Verfügung gestellt und unterbricht die Verbindung zwischen J2: Pin 4 + Pin 5 an SST 200 (-3A1) an der Eingangstür.

5.4.10 Funktion POWERSAVE

**HINWEIS**

Wird die Anlage eine bestimmte Zeit nicht benutzt, schaltet sich die Beleuchtung ab und beim nächsten Zyklus automatisch wieder ein.

5.4.11 Funktion Antipassback

**HINWEIS**

Die Person tritt in den Tunnel durch den Ausgangstür in der falschen Richtung, ein Alarm wird ausgelöst und die Tür schließt.

5.4.12 Funktion bei Stromausfall (POWER-UP)



HINWEIS

Bei Stromausfall wird die Backup-Batterie (Option) aktiviert.

Standardmäßig wird die Eingangstür geschlossen und verriegelt. Die Ausgangstür und Mitteltür werden geöffnet. Sobald die Stromversorgung wiederkehrt wird das System in Alarmmodus gestellt und eine Kontrolle des leeren Tunnels durchgeführt. Anschließend wird der zuletzt eingestellte Betriebsmodus fortgesetzt.

6 Prüfung und Wartung

Die regelmäßige Prüfung und Wartung der Anlage durch geschultes und vom Hersteller autorisiertes Personal, bietet die beste Gewähr für lange Lebensdauer und einen störungsfreien, sicheren Betrieb. Die Prüfungen und Wartungen werden auf Grund der jeweiligen gesetzlichen Vorgaben und Intervallangaben des Herstellers erforderlich.

6.1 Generelles



GEFAHR

Stromschlag!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung oder Entfernen der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- a) Vor Beginn der Arbeiten (Reinigung, Instandhaltung, Austausch) an aktiven Teilen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel den allpolig spannungsfreien Zustand herstellen und für die Dauer der Arbeiten sicherstellen.
- b) Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.
- c) Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- d) Die Stromzufuhr erst nach Abschluss aller Arbeiten herstellen.
- e) Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifiziertem Personal durchführen lassen.



HINWEIS

Spezifische Prüfungen und Wartungen dürfen nur durch einen Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person durchgeführt werden. Die Autorisierung dieser Personen erfolgt ausschließlich durch den Hersteller. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Prüfungen und Wartungen sind in einem Prüfbuch und einer Kontrollliste aufzuzeichnen. Diese Dokumente sind beim Betreiber aufzubewahren.



HINWEIS

Das Prüf- und/oder Wartungsintervall beträgt nach Herstellerangaben mindestens 1 bis 2 Mal pro Jahr.



HINWEIS

Die empfohlenen und geplanten Ersatz- und Verschleißteile können bei Ihrem Servicecenter angefordert werden.

Gemäß geltender Gesetzesregelung ist der Betreiber einer automatischen Türanlage für den Unterhalt und die Sicherheit verantwortlich.

Mit der Pflege der Anlage durch den Betreiber können Unfälle oder Defekte vermieden werden.

Prüfung

Art der Prüfung	Maßnahme
Sichtkontrolle	Türflügel, Führungen, Lagerungen, Begrenzungsvorrichtungen, Sensorik sowie die Sicherung von Quetsch- und Scherstellen auf Beschädigung prüfen.
Mechanische Kontrolle	Befestigungen auf festen Sitz prüfen.
Sicherheitskontrolle (Flucht und Rettungswege)	Sensoren, Sicherheits- und Überwachungsorgane auf festen Sitz und Beschädigung prüfen.

6 Prüfung und Wartung

Art der Prüfung	Maßnahme
Funktionsprüfung	Schaltgeräte, Antriebe, Steuerungen, Kraft- oder Energiespeicher und Sensoren auf Funktion prüfen. Sowie die Justierung der Sicherheitseinrichtungen und die Einstellung aller Bewegungsabläufe einschließlich der Endpunkte.
Probelauf	Abschließende Gesamtüberprüfung wird durchgeführt.

Wartung

Art der Wartung	Maßnahme
Einstellen und reinigen	Lager, Gleitstellen und Kraftübertragung reinigen und einstellen. Relevante Befestigungsschrauben überprüfen und ggf. nachziehen.

Zur Dokumentation und Information werden die Prüf- und Wartungsarbeiten sowie der Zustand der Anlage in einem Prüfbuch festgehalten. Das Prüfbuch muss mindestens ein Jahr lang oder bis zur nächsten Prüfung / Wartung aufbewahrt werden.

6.2 Pflichten des Betreibers

Der Personenschutz erfordert die Einhaltung der Normen und Richtlinien für öffentlich zugängliche Einrichtungen.

Die Verantwortung über die Durchführung von Prüfung und Wartung liegt beim Betreiber der Anlage.



HINWEIS

Die Anlage muss vor einer ersten Inbetriebnahme und anschließend laut Herstellerangaben oder mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden.



HINWEIS

Die Anlage muss während der Funktions- und Sicherheitskontrolle auf Ungleichgewicht und Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung von Kabeln, Federn und Befestigungsteilen überprüft werden.

Die Anlage darf NICHT benutzt werden, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen.



VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen!

Mangelnde oder unaufmerksame Reinigung oder Pflege der Anlage kann zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen führen.

- Die Sensoren regelmäßig auf Verschmutzung prüfen und gegebenenfalls reinigen.
- Schmutzansammlungen in der Bodenschiene oder unter der Bodenmatte regelmäßig entfernen.
- Die Anlage von Schnee und Eis freihalten.
- Keine aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.
- Streusalz oder Rollsplitt nur bedingt verwenden.
- Bodenmatte faltenlos und bündig mit dem Boden verlegen.
- An der Anlage keine Einrichtungen wie Leiter oder ähnliches zur Reinigung anstellen oder befestigen.

Aufgaben Betreiber

Aufgabe	Personal	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch
Pflege und Reinigung der Sensoren zur Absicherung und Auslösung	Betreiber	Wöchentlich, oder nach Bedarf	Nein
Funktions- und Sicherheitskontrolle	Betreiber	Monatlich	Nein

Aufgaben Sachkundige Person

Die Inspektion wird gemäß den Prüfanweisungen des Herstellers durchgeführt.

Die Inspektion findet in der Regel zeitgleich mit der Wartung der Anlage statt.

Bei der Inspektion wird auch überprüft, ob seit der letzten Inspektion keine Änderungen an der Anlage vorgenommen wurden und ob sie den aktuellen Sicherheitsanforderungen entspricht.

Aufgabe	Personal	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch
Abnahmeprüfung	Sachkundige Person	Nach betriebsfertiger Montage des Türsystems	Ja
Wartung	Sachkundige Person	1 × jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion)	Sachkundige Person	1 × jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja

7 Störungen

7 Störungen

7.1 Statusanzeigen



HINWEIS

Die Statusanzeige zeigt jeweils eine Information mit Statusnummer und Meldung im Klartext an. Stehen mehrere Informationen an (Bsp. Störung), wird zusätzlich die Anzahl und die laufende Eintragsnummer dargestellt.

Der nächste Eintrag wird durch Betätigen der Infotaste aufgerufen.

Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
	Taste 1 x drücken	Wechsel der Information, wenn mehrere Meldungen anstehen Rückkehr zum Hauptmenü für 4 Sekunden, anschließend wieder Anzeige der Information	

7.2 Fehleranzeigen

Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
	Taste 1 x drücken	Die Darstellung von aktuell anstehenden Fehlern in der Fehleranzeige erfolgt als Auflistung der Fehlernummern ohne Klartextanzeige im Dezimalformat. Die Fehlernummer setzt sich aus Fehlerquelle und Fehlernummer zusammen. Es können bis zu drei Fehlercodes pro Anzeige aufgelistet werden. Stehen mehr Fehler an, werden zusätzlich die Anzahl der Anzeigen und die laufende Anzeigenummer dargestellt. Die nächste Seite wird durch Betätigen der Infotaste aufgerufen.	

7.3 Mögliche Störungen

7.3.1 Stromausfall



HINWEIS

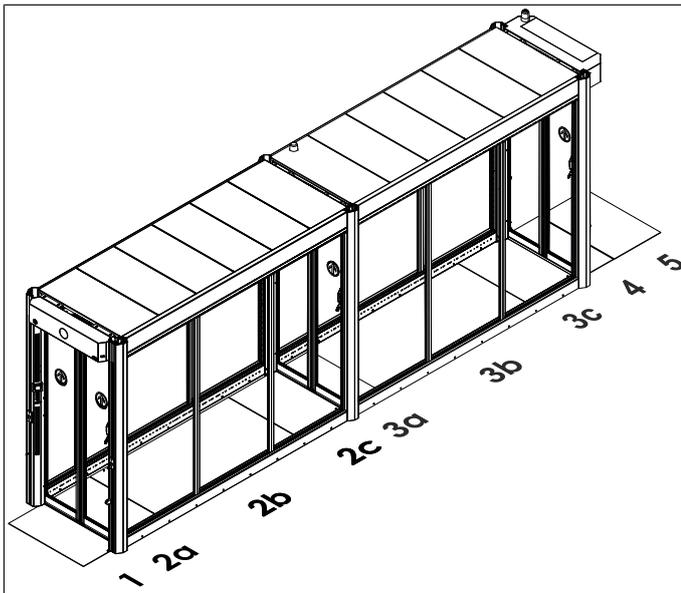
Bei Stromausfall schließt und verriegelt die Eingangstür, während sich die Mitteltür (Triple) und Ausgangstür entriegelt und öffnet. Beleuchtung und Signalanzeigen sind aus. Die Anlage bleibt in dieser Position, bis die Stromversorgung wiederhergestellt ist. Diese Betriebsart steht nur zur Verfügung, wenn der optionale Akku gewählt wurde. Ohne Akku, hält die Anlage in seiner aktuellen Position an und die Türen können manuell geöffnet werden.

7.3.2 Alarm Störung des Personenstroms



HINWEIS

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung der Situationen, bei denen ein Alarm wegen Störung des Personenstroms (=Buzzer) ausgelöst werden kann. Im Hinblick auf die verzögerte Auslösung der entsprechenden Alarmmeldungen sind Nachlaufzeiten programmiert.



- Eine Person oder ein Gegenstand steht / liegt in der Eingangstür oder dem Bereich 2a und die Eingangstür schließt / öffnet.
- Eine Person oder ein Gegenstand steht / liegt in der Mitteltür oder dem Bereich 3a und die Mitteltür schließt / öffnet.
- Eine Person oder ein Gegenstand steht / liegt in der Ausgangstür oder dem Bereich 4 und die Ausgangstür schließt / öffnet.
- Die Eingangs-, Mittel- oder Ausgangstür befindet sich nicht mehr in einer ihrer Endstellungen (nicht geöffnet bzw. geschlossen, obwohl sie es sein sollte).

7.3.3 Technischer Alarm

	<p>Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn der Personenstrom zu lange gestört oder eine technische Störung festgestellt wurde. Zum Deaktivieren dieses Alarms muss ein Reset durchgeführt werden. In regelmäßigen Abständen ertönt eine akustische Erinnerung.</p>
--	--

7.3.4 Alarm Eindringen

	<p>Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, die Anlage in Gegenrichtung zu durchqueren, und die Eingangstür nicht innerhalb einer angemessenen Zeit schließt.</p>
--	---

7.3.5 Antipassback-Alarm

	<p>Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, die Anlage in Gegenrichtung zu durchqueren, während die Eingangstür geschlossen ist oder innerhalb einer angemessenen Zeit schließt.</p>
--	--



HINWEIS

Um die Anzahl von Fehlalarmen einzuschränken, misst das System die erforderliche Zeit für das Schließen der Eingangstür und vergleicht diese mit der Referenzzeit:

Wenn die Schließdauer kürzer ist als die Referenzzeit, wird ein Antipassback-Alarm ausgelöst.

Ist stattdessen die Schließdauer genauso lang wie die Referenzzeit oder länger, wird ein Alarm wegen Eindringen ausgelöst.

Die Referenzzeit wird werkseitig unter Berücksichtigung einer konkreten Schließgeschwindigkeit festgelegt. Sie darf keinesfalls verändert werden!

7.3.6 Einwurf Alarm (optional)

	<p>Der Alarm wird ausgelöst, wenn eine Person oder ein Gegenstand in Gegenrichtung das Lichtgitter am Ausgang des Tunnels passiert hat.</p> <p>Die Reaktion der Anlage entspricht der bei einem Rücklauf Alarm, jedoch wird ein separater Meldekontakt geschaltet.</p>
--	--

8 Außerbetriebnahme und Entsorgung

8 Außerbetriebnahme und Entsorgung

8.1 Außerbetriebnahme

Bei der Stilllegung oder der Außerbetriebnahme wird die Anlage von der Netzzuleitung getrennt und eine eventuell vorhandene Batterie ausgesteckt.



HINWEIS

Nach jeder vorübergehenden Stilllegung muss eine erneute Inbetriebnahme durchgeführt werden.

8.2 Demontage und Entsorgung



HINWEIS

Alle Teile der Anlage sortieren, trennen und nach örtlichen Vorschriften und Richtlinien entsorgen.



HINWEIS

Die Türsysteme können in umgekehrter Reihenfolge wieder komplett demontiert werden.

Die Anlage besteht hauptsächlich aus folgenden Materialien:

Aluminium:

- Profile des Gestänges
- Getriebegehäuse, Antriebsverkleidung
- Türflügel- und Seitenprofile
- Diverse Profile und Kleinteile

Stahl / Eisenteile:

- Edelstahlgehäuse, Bodenblech, Setz-Maurerkasten
- Optionale Distanz- oder Verstärkungsprofile
- Getriebekomponenten, Feder
- Verschiedene Kleinteile wie Beschläge, Abdeckungen, Verbindungsteile usw.

Glas:

- Türflügel und Seitenteile

Diverse elektronische und elektromechanische Komponenten:

- Sensorik, Steuerungs- und Antriebskomponenten
- Batterien und Akkus

Diverse Kunststoffe:

- Laufrollen
- Kabelspangen, Kupplungs- und Gestängeteile
- Dichtungsprofile
- Gehäuse der elektromechanischen Komponenten und Sensorik



Your global partner for entrance solutions